

3. Ich genoss einst, o ihr Todten, es mit euch!
Wie umwehten uns der Duft und die Kühlung!
Wie verschönt warst von dem Monde
Du, o schöne Natur!

41. Morgentied.

1. Wenn ich einst von jenem
Schlummer,
Welcher Tod heißt, aufersteh',
Und, von dieses Lebens Kummer
Frei, den schönern Morgen seh':
O dann wach' ich anders auf,
Schon am Ziel ist dann mein Lauf!
Träume sind des Pilgers Sorgen,
Großer Tag, an deinem Morgen.

2. Hilf, daß keiner meiner Tage,
Geber der Unsterblichkeit,
Jenem Nichtenden einst sage,
Er sei ganz von mir entwehrt!

Auch noch heute wacht' ich auf:
Dank dir, Herr! Zu dir hinauf
Führ' mich jeder meiner Tage,
Jede Freude, jede Plage,

3. Daß ich gern sie vor mir sehe,
Wenn ihr letzter nun erscheint,
Wenn zum dunkeln Thal ich gehe
Und mein Freund nun um mich
weint:

Lindre dann des Todes Pein,
Und laß mich den Stärksten sein,
Mich, der ihn gen Himmel weise,
Und dich, Herr des Todes, preise!

42. Auferstehung.

1. Auferstehn, ja, auferstehn wirst
du,
Mein Staub, nach kurzer Ruh';
Unsterblich Leben
Wird, der dich schuf, dir geben!
Hallelujah!

2. Wieder aufzublühn, werd' ich
gesät.
Der Herr der Ernte geht
Und sammelt Garben
Uns ein, uns ein, die starben.
Hallelujah!

3. Tag des Danks, der Freuden-
thränen Tag!
Du meines Gottes Tag!

Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
Erweckst du mich.

4. Wie den Träumenden wird's
dann uns sein.

Mit Jesu gehn wir ein
Zu seinen Freuden.
Der müden Pilger Leiden
Sind dann nicht mehr.

5. Ach, ins Allerheiligste führ!
mich
Mein Mittler dann, lebt' ich
Im Heiligthume
Zu seines Namens Ruhme.
Hallelujah!

43. Der schlafende Messias.

Aus dem „Messias“.

Jesus hatten den Himmel die Cherubim feiernd verlassen
Und sich überall schnell in der Welten Kreise verbreitet;
Gabriel schwebt' allein herab zu der seligen Erde,
Die der benachbarte Kreis vorübergehender Sterne